

Initiative gegen Mozart-Trasse bekommt „Bremer Auszeichnung für Baukultur“

Von Jürgen Hinrichs

BREMEN. Sie haben gekämpft, und sie haben gewonnen: zwölf Männer und drei Frauen, die vor 35 Jahren den Bau der sogenannten Mozart-Trasse verhindern konnten. Das Ostertor war gerettet und der Boden bereitet für eine neue Planungskultur in Bremen. Die Mitglieder des damaligen Arbeitskreises Ostertorsanierung bekommen, wie jetzt bekannt wurde, für ihre Verdienste die „Bremer Auszeichnung für Baukultur“ verliehen.

Es ging damals um ungemein viel. Wäre die Trasse tatsächlich brutal in den Stadtteil hineingeschnitten worden – vom Rembertiring bis zur Weser –, hätte sich das Ostertor alter Prägung aus dem Stadtbild verabschiedet. Auf der Agenda stand ja nicht nur die

neue Verkehrsführung, die Planer wollten Tabula rasa machen und die Wohnbebauung aufmischen. Anstelle der historischen Bremer Häuser sollten Hochhäuser entstehen.

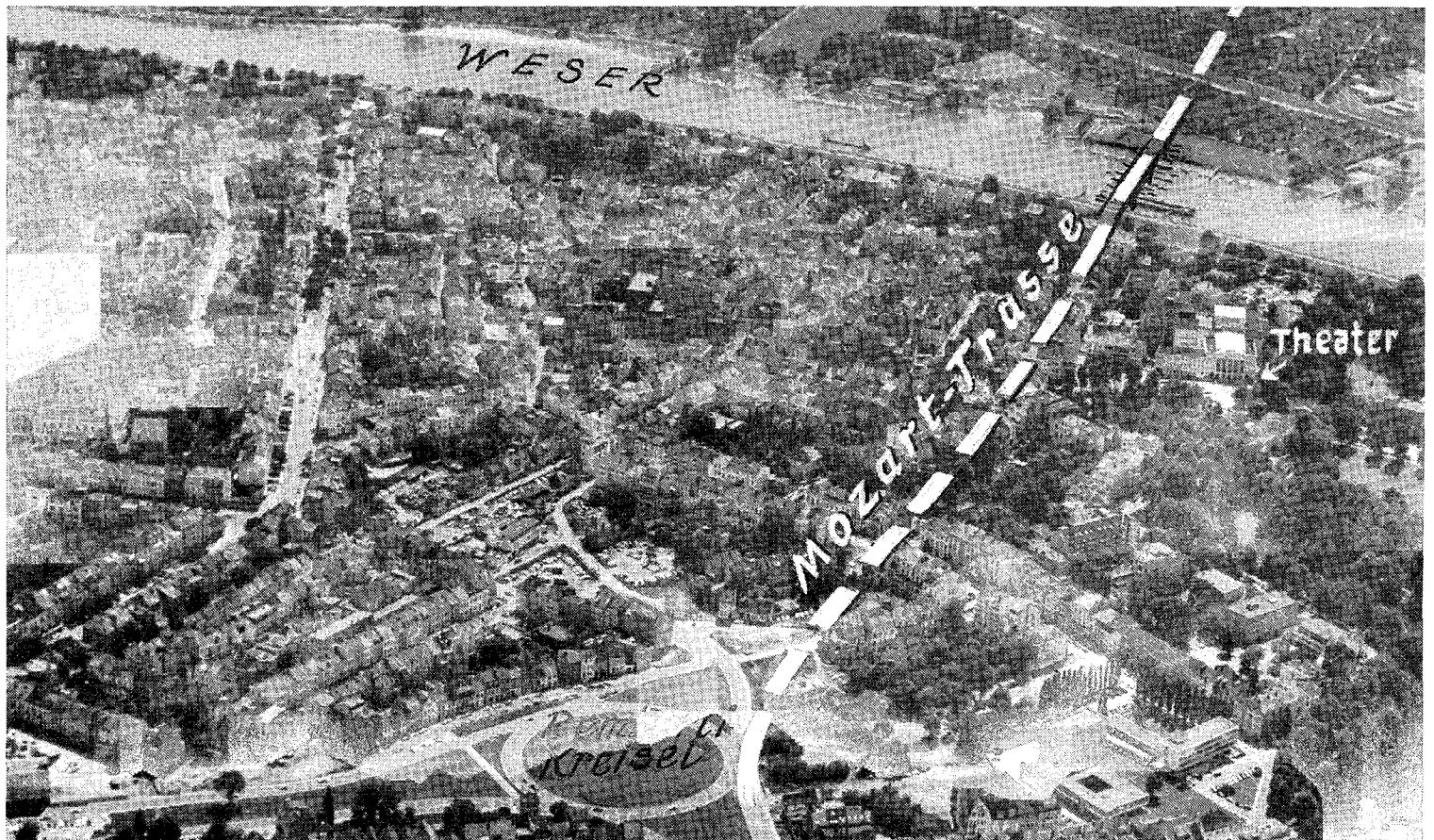
Der 1969 gegründete Arbeitskreis tat das, was Politikern Beine macht: Er mobilisierte die Anwohner – zunächst mit Umfragen, die ein eindeutiges Nein zu den Sanierungsplänen ergaben. Dann wurden Versammlungen abgehalten, Argumente gesammelt und zu Broschüren aufbereitet. Am Ende, vor 35 Jahren, gaben Bürgerschaft und Senat klein bei und verabschiedeten sich von den Plänen. Sie waren, wie man so sagt, politisch nicht durchsetzbar.

„Mit seinem entschiedenen kommunalpolitischen Einsatz hat der Arbeitskreis vielen Bürgerinnen und Bürgern Mut gemacht,

sich in Initiativen oder in den Gremien der Stadtteilbeiräte für ihre Interessen in der Stadtplanung einzusetzen“, schreibt das Bremer Zentrum für Baukultur in seiner Begründung für die Preisverleihung. Nach dem Erfolg der Initiative habe sich eine neue Wertschätzung der vorhandenen historischen Bebauung entwickelt.

Der Preis ging zuletzt vor zwei Jahren an Klaus Hübötter für seine Verdienste um den Erhalt wertvoller historischer Bausubstanz wie den Speicher XI in der Überseestadt. Auf Hübotters Konto ging jüngst auch die Rettung des alten Sendesaals von Radio Bremen.

Die Preisträger werden am 16. Januar, 16 Uhr, in der Oberen Rathaushalle geehrt. Die Laudatio hält Hans Koschnick.



So sollte die Mozart-Trasse verlaufen: vom Rembertiring durchs Ostertor zur Weser hin und über eine neue Brücke über den Fluss hinaus in die Neustadt hinein.

FOTO: KLAUS SANDER